

lichen konstruktiven Gestalter weitere Gestaltungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Diese Aufgabe wird im wesentlichen dadurch gelöst, daß am Gehäusmantel an der Wellenstumpf-Stirnseite des Motors ein Befestigungsflansch angeordnet ist.

Diese Anordnung gestattet einen Spielzeug-Motor als Fuß- und Flanschmotor zu verwenden.

Bei Spielzeug-Elektro-Motoren dieser Art, die ein umschaltbares Stufengetriebe aufweisen, das mit dem Motorgehäuse eine Einheit bildet und dem Abtrieb-Wellenstumpf des Motors vorgeschaltet ist, bereitet die Anordnung eines Flansches auf der Wellenstumpfseite besondere Schwierigkeiten, weil das Getriebegehäuse keine Befestigungsmöglichkeit bietet.

Ein besonders fortschrittliches und erfinderisches Merkmal der Neuerung besteht daher darin, daß in der Verlängerung der Grundplatte oder zum Ersatz dieser am Motorgehäuse ein mit Befestigungslöchern versehenes Winkelstück befestigt ist, das mit einem Schenkel die Länge des Getriebegehäuses untergreift und mit dem anderen Schenkel einen Befestigungsflansch bildet, der außer den Befestigungslöchern eine Öffnung aufweist, durch den der Schenkel auf das Wellenlager aufsteck- und arretierbar ist.

Schließlich besteht ein Merkmal darin, daß die Befestigungslöcher des Winkelstückes in beiden Schenkeln als Langlöcher ausgebildet sind.

Die Verwendung eines Stirnflansches, insbesondere ^{aber} eines Winkelstückes bei Motoren mit Stufengetriebe ist einfach und erfordert zum Anbau keine bauliche Änderung der bekannten Spielzeug-Elektro-